

# Max will Weihnachten/ gekürzte Fassung

ein Krippenspielgeschenk

von Marian Ziel

Bei einer gekürzten Fassung werden zum Schutz der Urheberrechte Textpassagen bzw. Szenenunterteilungen entnommen. Es wird darauf geachtet, dass der Charakter des Stückes erhalten bleibt.

Es spielen: Max – ein Junge (verwöhnt, störrisch, gebieterisch, zum Ende hin natürlich)  
Mama – Mutter von Max (leicht überdreht, tut alles für Max)  
Papa – Vater von Max (materiell orientiert)  
Maria – Mutter des Jesus  
Joseph – Vater des Jesus

(Bei Spielermangel ist auch eine Doppelbesetzung von Mama/ Maria und Papa/ Joseph möglich.)

(Vorschlag: Die Spielfläche ist eine Art Kastenbühne, also zum Rand links und rechts mit Tüchern oder Stellwänden begrenzt. Damit können sich die Spieler/innen schneller umziehen. Das Weihnachtslied bzw. die Zwischenmusik kann als Umbauphase genutzt werden)

### 1.Szene

(**Bühne AN**; Max suchend auf)

Max: (ruf) Hallo! - Hallo! (niemand reagiert, energischer)  
Mama!

(Mama auf)

Mama: Ja, mein Vanillecremeschnucki.

Max: Papa!

(Papa auf)

Papa: Mein Junge, du Stolz der Erbfolge!

Mama: Ist dir kalt? Du bist so blass! Du hast gar keine Mütze auf?

Papa: Fehlt dir etwas? Was soll ich kaufen?

Mama: Du brauchst Vitamine! Du musst Gummibärchen essen!

Papa: Du brachst neue Turnschuhe. Das wird dir gut tun. Hier 300. (will Max Geld geben) Fürs erste?

Max: Ich will keine Turnschuhe!

Mama: Fehlt dir etwas, mein Jungchen?

Papa: Willst du eine neue Wii, das original verschwitzte Shirt von Ronaldo mit Widmung?

Max: Ich will kein verschwitztes Fußball-Shirt!

Mama: Was ist los? Du bist so komisch?

Max: Ich bin nicht komisch!

Papa: Natürlich ist mein Junge nicht komisch. (stolz) Mein Junge ist besonders... hochbegabt und talentiert! Er ist ein Elite-Junge!

Max: Aber ich will nicht besonders sein!

Mama: Was will mein Goldmädchen dann?

Max: Max will normal...

- Mama: (fällt ins Wort) ...einfach nur normal sein?
- Papa: (empört) Normal?!
- Mama: (geschockt) Nur normal?
- Papa: Normal, wie...wie Herr Schneidheck, unser Gärtner?
- Mama: Wie Herr Matthee, dein Privatlehrer?
- Papa: (empört) Das ist ein Skandal! Ich bin schockiert!
- Mama: (übertrieben verzweifelt) Wie konntest du mir so etwas antun?
- Papa: Wir sind ruiniert.
- Mama: Dabei wollten wir immer nur dein Bestes.
- Papa: Und was haben wir nicht alles investiert...
- Mama: an Zeit...
- Papa: ...und an Geld...
- Mama: ...und an Babysittern...
- Papa: ...und an noch mehr Geld.
- Mama: Aber unser Max will nur normal sein?
- Max: Nein! Ich will normal Weihnachten feiern.
- Papa: (Papa und Mama schauen sich an, erleichtert) Sag das doch gleich.
- Mama: Wusste ich's doch! Mein geniales Mäxchen will einfach nur...
- Papa + Mama: (überdreht freudig) Normal Weihnachten feiern!
- Papa: Und ich dachte schon...
- Mama: Kaum auszudenken...
- Papa: Was das gekostet hätte.

**(Bühne AUS)**

*Weihnachtslied/ Zwischenmusik möglich*

## **2. Szene**

**(Bühne AN;** Max in der Mitte der Spielfläche, Mama und Papa tragen viele verschiedene Geschenkpakete auf die Spielfläche, Max steht zwischen den aufgetürmten Geschenken)

- Papa: (stolz) Nur für dich.

Mama: Bist du nicht aufgeregt?  
Papa: (betont) Das war nicht billig.  
Mama: Davon macht Mama gleich ein 'Mäxchen-Foto'. (knipst Foto)  
Papa: (erwartungsvoll) Und?  
Mama: Und?

---

gekürzt

---

Max: (wütend) Ich will endlich normale Weihnachten! So wie alle anderen auch!  
Mama: (beschwichtigend) Reg dich nicht auf.  
Papa: Mama hat noch eine Überraschung.  
(Mama überreicht eingepackte Krippenfiguren)  
Max: Was ist das? (packt Krippenfiguren aus)  
Mama: Sind die nicht niedlich?  
Papa: Erkennst du sie?  
Max: Seid ihr das etwa?  
Mama: (amüsiert) Ach, wie lustig unser Mäxchen wieder ist.  
Papa: Schau genau hin.  
Mama: Du wolltest doch „nur normal Weihnachten feiern“. Da sind die ganz wichtig.  
Max: (zu den Krippenfiguren) Aus welcher Galaxie kommen die?  
Papa: Das sind Maria und Joseph.  
Mama: Und in Marias Armen liegt das Jesus-Kind. Ist das nicht niedlich?  
Max: Niedlich?  
Papa: Das ist Weihnachten.  
Max: Weihnachten ist niedlich?  
Mama: Ohne das Jesus-Kind gibt es kein wirkliches Weihnachten.  
Papa: Es geht um die Geburt von Jesus. Daran erinnern uns die Krippenfiguren.

Max: Die sind hässlich bemalt und billig! Außerdem können die nicht kämpfen wie ein Robocop. Die haben kein Laserschwert und keine Torpedogleiter. Und das soll Weihnachten sein? Das ist Feuerholz! Und jetzt besorgt mir gefälligst ein echtes Weihnachtsgeschenk! (wütend ab)

Mama: (ruft hinterher) Mäxchen, was hast du bloß?

Papa: (zur Frau) Ich habe den neuesten Helikopter gekauft und er hat ihn nicht einmal angesehen.

Mama: Und die Krippenfiguren sind ihm auch egal.

Papa: Was haben wir bloß falsch gemacht?

**(Bühne AUS)**

*Weihnachtslied/ Zwischenmusik möglich*

### **3. Szene**

**(Bühne AN;** die Geschenkkartons stehen immer noch auf der Spielfläche, Maria und Joseph hinter den Kartons, Maria und Joseph suchen sich gegenseitig)

Joseph: Maria? Maria, bist du hier?

Maria: Joseph?

Joseph: Schau mal was ich gefunden habe! (hinter einem Karton kommt eine Hand mit der Maria-Krippenfigur hervor)

Maria: Ich habe auch was gefunden! (hinter einem anderen Karton kommt eine Hand mit der Joseph-Krippenfigur hervor)

Joseph: Lustig! Die Figur sieht ja aus wie du.

Maria: He, die hier sieht auch wie du aus, bloß mit viel mehr Haaren.

Joseph: Wie geht es Jesus?

Maria: Er schläft friedlich.

(Joseph tritt hervor, sichtbar)

Joseph: Wo sind wir hier überhaupt?

(Maria tritt ebenfalls hervor, sichtbar, beide schauen sich um)

Maria: Wie ein Stall sieht das nicht aus.

Joseph: Das sind vornehme Leute hier...

Maria: ...die irgendetwas feiern.

Joseph: Und wo schläft unser Junge?

Maria: (hebt liebevoll einen Geschenkkarton hoch, darin eine Jesus-Figur) Hier.

Joseph: Das ist doch mal eine flexible Outdoor-Krippe.

(es rumpelt im OFF)

Joseph: Vorsicht. Da kommt jemand. (Maria legt den 'Jesus-Karton' schnell am Boden ab und beide verstecken sich hinter den Geschenkkartons)

(Max auf)

Max: (verschlafen) Als hätten sich zwei unterhalten. Blödsinn! Geträumt habe ich. Das mit dem Maria-Joseph-Jesus-Märchen ist einfach nur peinlich. Wer glaubt denn das noch? (erschrickt) Was ist das? (sieht vor seinen Füßen den 'Jesus-Karton') Ein Baby? Ist das echt? Wo kommt das her?

(Maria tritt hervor)

Maria: (besorgt) Hände weg! Das ist mein Kind! (nimmt den 'Jesus-Karton' schnell an sich)

Max: (erschrickt) Wer bist du?

(Joseph tritt hervor)

---

gekürzt

---

(Maria und Joseph lachen noch mehr)

Warum lacht ihr? Seid ihr keine Einbrecher?

Maria: Erkennst du uns nicht?

Max: Nein.

Joseph: (öffnet Max nach) „Die sind hässlich bemalt und billig!“

Maria: (ebenfalls) „Die sind Feuerholz.“

Joseph: Naa?

Max: Das habe ich über die Krippenfiguren gesagt, aber ihr... (zögert) ihr ... ihr (erkennt) seid Maria und Joseph?

Maria: Tärääääää!

Joseph: Live und in Farbe!

Max: (verwirrt) Unmöglich! Ihr seid tot.

Maria: Doch jetzt sind wir hier und wollen dir sagen: Für dich ist heute der Heiland geboren.

Max: (lacht) Jetzt muss ich aber lachen. Ist das nicht der Text vom Engel?

Joseph: Richtig.

Maria: Und dieses Kind...

Max: (überlegt) Nein, das kann nicht sein. Das ist versteckte Kamera!

Joseph: Wir sind glücklich! Warum sollten wir unser Kind verstecken?

---

gekürzt

---

Joseph: Der 'ganz einfach Max' gefällt mir am besten.

Maria: Der braucht die ganzen unnützen Geschenke nicht.

Max: Aber zu Weihnachten gehören Geschenke!

Joseph: Für uns ist es vor allem: Das Geschenk!

Maria: Das heißt Jesus. Und es ist ein gesunder Junge, in einem Stall geboren, und er hat ein wundervoll verschmitztes Lachen.

Joseph: (liebevoll) Mehr brauchen wir nicht.

Max: So einfach kann alles sein?

Maria: Wenn du in Jesus dein Lebensgeschenk siehst, verlieren viele andere Dinge an Glanz.

Max: Darf ich Jesus auch halten?

Maria: (reicht Max den Jesus-Karton) Natürlich.

Joseph: Jetzt ist dir Jesus ganz nah.

Max: Ja, er ist mein Weihnachtsgeschenk. Das habe ich verstanden.

Joseph: Das kann dir niemand nehmen.

Maria: Wir müssen jetzt weiter.

Max: Ich weiß: König Herodes sucht nach euch. (gibt Maria den Jesus-Karton)

- Joseph: Ich ahne, so ein Leben mit Jesus wird richtig spannend.
- Maria: Hier, nimm als Erinnerung ein Zweig Myrrhe. (gibt Max einen Myrrhezweig)
- Max: Ein Geschenk von den Königen.
- Joseph: Und eine Heilpflanze, als Symbol für den von Gott gesandten Heiland.
- Max: Danke. – Aber ich sehe die anderen Geschenke nicht?
- Maria: (schmunzelt) Du meinst das Gold der Könige?
- Joseph: Das war uns zu schwer. Das haben wir gleich an die Armen verteilt.
- Maria: Unser Reichtum ist nicht von dieser Welt.
- Max: Das finde ich gut.
- Maria: Aber jetzt müssen wir weiter.
- Joseph: Gott befohlen, Max.
- (Maria und Joseph ab)
- Max: Was gerade passiert ist, wird mir niemand glauben. (riecht am Myrrhe-Zweig)  
Aber ich habe es selbst erlebt.

**(Bühne AUS)**

*Weihnachtslied/ Zwischenmusik möglich*

**4. Szene**

**(Bühne AN;** die Spielfläche ist leer, nur Max mit den Krippenfiguren, Mama auf)

Mama: (erschrocken) Huch, bin ich erschrocken.

(Papa auf)

Papa: Was ist passiert? Du bist schon munter?

Mama: Wo sind unsere Geschenke?

---

gekürzt

---

Mama: Und die anderen Sachen?

Max: Die habe ich verteilt.



Mama + Papa: (entsetzt) Verteilt?

Max: Ja, an Franz, den Sohn unserer Haushälterin. Und dann an Milli und Frizi unten am Eckhaus. An Eric und Richard. An Jonas und Grete.

Mama: (empört) An Grete? Die ist voll asozial!

Max: Eben darum.

Papa: Und der „Titan-Carbon-Agenten-Heli-kopter“?

Max: Der gehört jetzt Kevin.

Mama: Und du hast nichts mehr?

Max: Ich habe die Krippenfiguren. Das ist Weihnachten, habt ihr gesagt.

Papa: Das hast du gut gemacht. Doch in Zukunft bist du ein Nichts, wenn du alles verschenkst.

Max: Ich habe Euch, das Weihnachtsfest, die Krippenfiguren und ich habe Jesus in den Armen gehalten.

Mama: Jesus in den Armen gehalten? Hast du Fieber, mein Mäxchen?

Papa: Schwamm drüber, wie man so schön sagt. Jetzt feiern wir erst mal richtig die Weihnachtstage. Und deshalb schenke ich mir nachträglich...ähh...ich meine uns, den neusten...

Max + Mama: (entsetzt) Nein!

---

gekürzt

---

Mama: (empört) Das kommt nicht in Frage!

(Mama + Papa streiten lautlos über den Standort des TV-Gerätes)

Max: (tritt nach vorn zum Publikum) Eltern können echt peinlich sein. Manchmal verstehen sie nichts. Dabei ist vieles so einfach. Zum Beispiel Weihnachten: Maria und Joseph, eine Krippe, darin Jesus, Gottes Sohn, Engel, Hirten, Könige und ein Stern über Bethlehem. – Das ist Weihnachten.

**(Bühne AUS)**

**E N D E**

Alle Aufführungsrechte beim Autor!

Marian Ziel  
Reichsstr. 11  
01445 Radebeul  
über: [www.neue-krippenspiele.de](http://www.neue-krippenspiele.de)  
und: [anfrage@neue-krippenspiele.de](mailto:anfrage@neue-krippenspiele.de)